

TROPFEN 8

SCHRIFTEN EINES DICHTERKREISES

T R O P F E N

8

Schriften eines Dichterkreises

Herausgeber ist Johannes Golznig, A - 9560 Feldkirchen in Kärnten / Österreich;
die L2. TROPFEN erscheint unregelmäßig.
Juni 1984 / Preis S 25,--

Johannes Giesciutti

JULI

IM WALLENDEN GELB STEHT DAS FELD
UND DER DENGELNDE LAUT
IST SCHWANGER VOM ZURUF DER SCHNITTER:
AM HIMMEL STEHT GROSS
DAS RÖTLICHE WOLKENGEBIRGE.
EIN SANFTER WIND
SINGT SEIN-MÜHLENRADLIED,
UND UNTER EINEM APFELBAUM
VERSCHÄRFT DEN HOHEN TAG
DER ZOTTELIGE FLÖTENSPIELER.

Christophora Szöllösy

DRAUSSEN
GANZ WEIT

DRAUSSEN

HABE ICH
FÜR DAS
UNBEGREIFLICHE
EINE HANDVOLL
GREIFBARES

FALLEN LASSEN

Christophora Szöllösy

EINST

HEIMAT AM THEISSUFER UND IN DER TIEFEBENE -
HEIMAT IN DER STUBE DES VATERS, WO SICH
HOLZGERUCH MIT DEM GERUCH DES WEINES IN
DEN KRÜGEN EINTE.

HEIMAT AUF DER BANK VOR DEM HAUS, WENN
NACHBARN SAGEN ERZÄHLTEN -
DER ABENDSTERN ÜBER DER WEITE STAND -"
SCHERZWORT UND NACHTGRUSS MIT DEM SPÄTEN
LIED EINER AMSEL VERKLANG -

SPÄTER

WURDE ICH AN DEN KREISLAUF OFFENER MENSCHEN
ANGESCHLOSSEN -

MIR GINGEN DIE AUGEN AUF UND
ICH LERNTTE HÖREN UND STAUNEN,
BERÜHREN UND BEGREIFEN UND -
LEBEN.

ES WURDE MIR ANTWORT -
HANDFESTE ANTWORT - HANDWORT -
WORT IN DIE HAND GEDRÜCKT -
WORT IN DEN MUND GESCHOBEN, GEKAUT, UND
AUFNEHMEND, FIEL ICH PLÖTZLICH AUS
DER GEBORGENHEIT IHRES KREISLAUFES -
IN EINE FREMDE WELT.

JETZT

LEBE ICH VON NEUEM UND TEILE MEIN SEIN
MIT KINDERN. WENN ICH VOR IHNEN STEHE,
LEGE ICH UNNÜTZE WORTE AB. DEN LIEDERMANTEL
LEGE ICH IN - LÄCHELN UND ZÄRTLICHE GESTEN.
MIT TRÄUMEN, DEM GEWAND MEINER HOFFNUNG,
STEHE ICH VOR IHNEN UND MOCHTE DAS
HEIMATLICHE STÜCK BROT MIT IHNEN TEILEN.

FÜR DIE ZUKUNFT

HABE ICH MEIN LEBEN UND MEIN STERBEN
EINGERICHTET -
WENN ICH WEITERGEHE,
FÜHRT ER MICH ÜBER SEIN LEERES GRAB
IN SEIN LICHT.

Christophora Szöllössy

AM RANDE
DER STADT
IN MÄSSIGEM
ABSTAND
VON STOLZEN
STERNHÄUSERN - -
FER" NAB
VOM AUSGEKLÜGELTEN
GLEICHMASS
DER REIHENHÄUSER
STEHT
MEINE KLEINE
HÜTTE
AUS LEHM

NACH ZEITEN
EINGEKUFTEN
LEBENS
TRIEB MICH
DIE SEHNSUCHT
NACH WEITEN
MEINE
FENSTERLÄDEN
ZU SCHLIESSEN

UND DIE
EINZIGE TÜR
MEINER HÜTTE
AUS DEN
ANGELN ZU
HEBEN - - -
UND"

WER DA BEDRÄNGT IST
FINDET
MAUERN
EIN DACH
UND
DEN REST
HEIMATLICHEN
BROTES
UND

MUSS NICHT BETEN

Christophora Szöllösy

DREIDIMENSIONALE
WEITEN
MILLIONEN LICHTJAHRE
UNTER DEN WASSERN -
BODEN
SCHOLLE
STERBEND LEBEN SCHENKENDES
WEIZENKORN -
TÜR
KAMMER
GETISCHTES BROT -
SIND
ERLEBTE WAHRHEITEN

Herbert Flattner

WIE DUNKLES GETIER

TRAF MICH DIE NACHTSEELE DANN.

AUF HALBEM WEGE SCHON

TRAF SIE MICH GANZ.

UND ICH BÄUMTE MICH AUF

ERST VOR RASENDEM SCHMERZ

UND SCHRIE ES

- LAUTLOS FÜR BABELS BRÜNSTIGES OHR -

HINAUS IN DIE ORTE DER ALTEN QUAL

UND BLIEB DANN UND SCHWIEG,

BLIEB STILL WIE EIN MENSCH,

DEN MAN JÄHLINGS ERSCHLUG

Herbert Flattner

TRAUER VIELLEICHT NUR
UM DIE VERGANGENHEIT,
SEHNSUCHT DOCH AUCH
ZWISCHEN RINNSAL UND STERN,
DENN JENES GEVATTERS HEIMLICHE HAND
STELLT ALLE DINGE UM IM HERZ.
UND TAUSEND SONNEN GEHEN UNTER
MIT DER EINEN SONNE GLÜCK. -

BITTER DAHER
BRECHEN DIE STILLEN BLUMEN HERVOR.
KEIN WORT SPRICHT SICH MEHR AUS.
KEIN BLICK IST NOCH TREU. -
EIN ENDE NUR VOLLENDET SICH FORT,
DA ALLES SEIN TIER DURCH DIE STADT TREIBT
ODER DURCH'S STADTGEWORDENE LAND ...

Rudi Gasperschitz

MANCHMAL

IN DIESEM KARUSSELL DES ALLTAGS
FRAG' ICH MICH WUND,
OB ICH NOCH LIEBEN KANN -
TIEFER ZU LIEBEN
DES MENSCHEN IRRENDES HERZ.
DIE BÄUME UND DAS GRAS -
ODER BIN ICH WIE EIN FLUSS,
DER DAHINRAUSCHT, NICHT HANGEND
AN DES AUGENBLICKS
LEBENDIGER SCHÖNHEIT?

MANCHMAL

IN DIESEN IRRGÄRTEN DES ALLTAGS
FLIEH' ICH WIE BLIND,
WIE TAUB DURCH DEN TAG
UND WEISS NICHT,
WO ICH DIE HÜGEL FINDE,
DIE MIR NOCH STILLE GEWÄHREN,
DEN TRÄUMENDEN WIND,
DER MIR MÜTTERLICH WARM
DEN ATEM DES HERZENS BELÄSST,
DAMIT ICH IM WEHENDEN GRASHALM
GOTT WIEDER ERKENNE
UND WEISS,
DASS ICH NOCH LIEBEN KANN.

Rudi Gasperschitz

SCHLÜSSELBLUMEN

SO VIELE TÜREN
SCHLÄGT
DAS LEBEN UNS ZU !

WIR IRREN
IN DÄMMERUNGEN
VON ABEND ZUR NACHT
OHNE
BEGLÜCKENDEN STERNFALL.

DUNKEL
SIND DIE LIEDER
DER ODYSSEE
IN DIE SPÄTERE SCHULD.

O GOLDENE SCHLÜSSEL,
VERLORENE,
ZU DEN TÜREN
GESEGNETEN KINDSEINS.

Rudi Gasperschitz

MARGERITEN

O MÄDCHEN,
BINDET DIE KRÄNZE
AUS WEISSEN MARGERITEN
UND SCHMÜCKT EURE TRÄUME,
DIE FLÜCHTIGEN -
DURCHWANDERT DIE WEITE
DES FRÜHLINGS
DENN
SEINE TAGE SIND JUNG.

WENN
DIE HERBSTE DES LEBENS
INS HERZ REIFEN,
SIND
DIE ENTBLOSSTEN TRÄUME
EIN KLAGENDES LIED
UND
DIE LETZTEN MARGERITEN
EIN HEIMLICHER ABSCHIED.

Rudi Gasperschitz

HEIDEKRAUT

ROT
GLÜHEN DIE BRÄNDE
DES FRÜHLINGS -
SCHÖN
IST DAS BLÜHENDE LEBEN,
HINGEBREITET
WALDHÜGELWÄRTS ZU -
DAS HERZ GEWEITET
IN DRÄNGENDER UNRUH! -
DENN
OHNE RUHENDE STRÄNDE
IST
DES FRÜHLINGS ERLEBEN.

IM ROT FLAMMENDEN BLÜHN
SIND
DIE STILLEN TAGE
DER KINDHEIT
NOCH IMMER GEBORGEN,
IN LEISEN TIEFEN
NOCH SPÜRBAR

Rudi Gasperschitz

HEIDEKRAUT

ROT
GLÜHEN DIE BRÄNDE
DES FRÜHLINGS -
SCHÖN
IST DAS BLÜHENDE LEBEN,
HINGEBREITET
WALDHÜGELWÄRTS ZU -
DAS HERZ GEWEITET
IN DRÄNGENDER UNRUH' -
DENN
OHNE RUHENDE STRÄNDE
IST
DES FRÜHLINGS ERLEBEN.

IM ROT FLAMMENDEN BLÜHN
SIND
DIE STILLEN TAGE
DER KINDHEIT
NOCH IMMER GEBORGEN,
IN LEISEN TIEFEN
NOCH SPÜRBAR

DIE VIELEN MORGEN
GRÜNENDER OSTERN -
EINER JUGEND FRÖHLICHER ZEIT.

NACH INNEN GELICHTET
SIND

DIE TAGE DES REIFENS.
DIE SANFTE GEWALT
DES ERGREIFENS

LOCKENDER FERNEN -
ABSCHIEDE

DIE HEUTE NOCH AUFGLÜHN
IM SCHWEIGEN DER AMSEL.

UND DUNKLER GESCHICHTET
DIE NÄCHTLICHE SCHWERMUT
IN SINKENDEN ABENDRÖTEN
DES HERZENS.

ACH
WIE FLAMMEN SIE ROT
DIE BLÜTENBRÄNDE
VERWEHRTER FRÜHLINGE.

Johannes Golznig

GEBET

LASS MICH ALLEIN NICHT
IM WINTER ZURÜCK
EINZIGE TRÄNE
IM SCHNEE MEINER SEELE

Johannes Golznig

FROST IN DER LUST
DER MIR FREUDE
IM FRÜHLING WAR

TAU AUF DEM MEER
DER IM SOMMER
ERTRANK

REGEN IM HERBST
KONZERT AUF DEM DACH
MEINES HAUSES
IM SPÄTEN GEWITTER

GROLL IM GEPLÄTSCHER
VERKLÄRUNG
DER SCHREI EINER KRÄHE
IM NEBEL

Johannes Golznig

MEIN GEDÄCHTNIS
TRINKT DEN DUFT
DER WINTERBLUME
DIE DEM SPOTT DER SONNE
TROTZT
UND IM KELCH
DIE .ANGST VERSCHLIESST

Johannes Golznig

WIR KENNEN DEN KUTSCHER NICHT

WIR SIND,

DIE SORGEN SORGSAM

IM REISEGEPÄCK

MIT GOLDENEN SCHNÜREN VERPACKT,

EINGESTIEGEN

IN DIE KUTSCHE,

GEZOGEN IM WOHLPRÄPAR IERTEN JOCHE

VERSCHWIEGENER ANGST

UND KENNEN DEN KUTSCHER NICHT.

ERKLÄRT SEI DER MANGEL DAMIT:

DER FERNSEHKANAL,

DER SOLCHERART BILD

KÖNNT VERMITTELN,

UNTERLIEGT DER ZENSUR

ELEKTRONISCHER GÖTTER.

Susanne Hennemann

SCHAU DER ZEIT AUFS MAUL

SCHAU DER ZEIT AUFS MAUL

AUS DEM SPIEGEL FRASS SIEDELN BILD

FRASS DEINE KINDER

DEINE GELIEBTEN

DIE SOMMER

UND DIE TAGE ALLE

SCHAU IHR AUFS MAUL

WAS SIE VERSCHLINGT SIEHST DU NICHT WIEDER

Susanne Hennemann

ABER ES DAUERT

DIE MUSCHEL
IHR GESTÖRTES PERLMUTT
ERSCHAFFT EINE PERLE
ABER ES DAUERT
JAHRE
UNENDLICHE JAHRE

Susanne Hennemann

EIN UNBETRETES TALE

FOLGE MIR .

ÜBER DIE ROTEN HÜGEL ZU DEN TAGSTRÄNDEN

ZU DEN WILDUFERN GRÜN AM MEER

HINTER DEN REGENWÄLDERN FLUTET EIN TAL

UNBETRETEN VON UNSEREN TRÄUMEN

DORT

DORT KÖNNTEN WIR LEBEN

Susanne Hennemann

IN DIR DAS BRACHLAND

IN DIR DAS BRACHLAND
MAGISCH ZIEHT ES DIE TRÄUME AN
SIE WITTERN
HIER WÄRE BODEN ZU GEWINNEN

Dieter Kaufmann

WIEGENLIED

UND VERGISS NICHT
ES MUSSTE ALLES
IMMER SO SEIN

WENN DICH EIN VOGEL WECKTE
BLIEB DIR EIN LIED
WENN DICH DIE LIEBE NICHT WOLLTE
BLIEB DIR EIN LIED

DENN ES MUSSTE ALLES
IMMER SO SEIN

UND MANCHE NACHT
HAT HUNDERT STROPHEN
FORTGESUNGEN
UND MANCHER TAG
WAR NUR EIN WORT

UND DIE LIEBE WAR STUMM
UND DER VOGEL WAR STUMM
UND DAS LIED HING IRGENDWO
IM GEBÜSCH UND ÜBERALL
LAGEN DIE STROPHEN HERUM

DENN ES MUSSTE ALLES
IMMER SO SEIN

GUTE NACHT MEIN LIED
NUR DER KALTE MOND
GUTE NACHT
STIMMT MEINE GITARRE

Gunda König

ZÄRTLICHKEIT

WARME HAND
AUF GEBEUGTEN RÜCKEN
AUGEN VERSUNKEN IN
VOLLEM ENTZÜCKEN
KÖRPER GEBETTET
IN INNIGKEIT
TRAUMLAND - WIE
IST DIE SEELE BEREIT
ZUM WEG IN
UNENDLICHE
ZÄRTLICHKEIT.

Gunda König

NICHT LAUTSTARK
KOMMT DER MORGEN -
HEIMLICH BLEICHT
ER HERAN.
DRÜCKT DRÖHNENDEN
TAGESSIEGEL
WENN EINER AUCH
NICHT MEHR KANN.

FASSADEN STÖHNEN LIEDER,
TÄGLICHER ABKLATSCHGESANG
DRÜCKT DIR DIE AUGEN NIEDER -
UND WIEDER EIN TAG VERKAM.

Gunda König

NICHT LAUTSTARK
KOMMT DER MORGEN -
HEIMLICH BLEICHT
ER HERAN.
DRÜCKT DRÖHNENDEN
TAGESSIEGEL
WENN EINER AUCH
NICHT MEHR KANN.

FASSADEN STÖHNEN LIEDER,
TÄGLICHER ABKLATSCHGESANG
DRÜCKT DIR DIE AUGEN NIEDER -
UND WIEDER EIN TAG VERKAM.

Gunda König

LUSTLEISE LIEDER
IN DEINEN WIMPERN,
MEERSCHWERE MONDE
IM WANGENROT,
HINGESTRECKT
LIEGST DU WIE
LAST- DEINER GLIEDER
IMMER WIEDER ZU
WANDLUNG BEREIT.

UND ROSTROTE ÄPFEL
AM WEG DEINER TRÄUME
ZEIGEN VERLOREN-
EIN PARADIES.

Gösta Maier

DIE ARBEITSLOSENGEDICHTE.

1

ICH MÖCHTE EUCH GRÜSSEN,
EUCH ALLE, IN DEN BAHNHÖFEN,
KASCHEMMEN UND ASYLEN.

WOHL SITZE ICH UNTER DEM MÜHSAM
ERBAUTEN: EIGENEN DACH.

ABER DIE NEIGE MEINER ZEIT
IST GLEICH DER NEIGE EURER.
IN DEN BAHNHÖFEN, ASYLEN
UND KASCHEMMEN.

UND MEINE EINSAM~ BESOFFENHEIT
GLEICHT EURER.

SIE IST BITTER. TROSTLOS UND
LEER ..

3

AUCH ICH BIN AUSGESTIEGEN, IN DIE
ARBEITSLOSIGKEIT.

AUCH ICH HABE DEN SCHLAG'
MIT DER KEULE BEKOMMEN,
NACH DREIUNDVIERZIG JAHREN
VERGEBLICHER MÜHE.

AUCH ICH ZAHLE DEM WIRTSCHAFTSWUNDER
SEINE KORRUPTER PRÄMIE ZURÜCK

UND HOFFE,
SAUFEND, NOCH DIE RENTE
ZU ERREICHEN.

Gösta Maier

VERTRAULICHES GESPRÄCH.

SEI NET FAD, GRETL, OLDE,
LASSEN WIR UNS HOCHLEBEN.
WIE DE GESITTETEN BÜRGER
VOR DEM WEISSEN TISCHTUCH
MIT DEM SEKTKÜBEL VOLL EIS.

LASSEN WIR UNS HOCHLEBEN
AUF DER HOLZBANK
HINTERM HAUS
BEIM FLASCHENBIER OHNE GLÄSER -

SEI NET FAD, GRETL,
BEIM HOCHLEBEN
GIBTS NIX ZUM PLÄRRN !

Ilse Pracht - Fitzell

BEI ST. LORENZEN,
AM HOCHMOORRAND STEHT SIE,
DIE BLITZERSCHLAGENE,
KRONLOS,
MIT AUFGERISSENEM LEIB.

UNBESIEGT
HEBT SIE DIE ARME
GRAZIÖS IM TANZ -
IHR RINDENKLEID
FLIESST SILBERGRAU HERAB,
AN DEN WIND GESCHMIEGT,
DEM UNSICHTBAREN PARTNER
EIN PAS DE DEUX.

AUS LÄRCHEN-, FÖHREN- UND ZIRBENHARFEN
RAUSCHT DIE MUSIK,-
WIE ES DER EINE WILL
DA OBEN,
AUF DEN IHR FINGER ZEIGT.

Robert Vellusig

JENSEITS MEINER WORTE
ERSTEHT AUS DEINEN AUGEN
EINE NEUE SPRACHE

- DIE LAST
DER STEINSPRACHE
ABSCHÜTTELN

SICH IN DEINEN AUGEN VERLIEREN,
UM SICH
IN DEINEN ARMEN
WIEDERZUFINDEN.

Robert Vellusig

AUTOS DES NACHTS

WIE-EINE-MUSCHELKETTE-
VERKNÜPFT-
DURCH-WEISSEN-STRAHL-
WIE-EINE-MUSCHELKETTE-
SCHWARZE-MUSCHELN-
UND-KEINE-PERLEN

Robert Vellusig

DER RITTER

DIE TECHNİK IST DEM RITTER. DAVON-
GELAUFEN,
UND DER RITTER KOMMT
NICHT NACH
MIT SEINER RÜSTUNG.

Robert Vellusig

IN DER KASERNE

IN JEDEM RAUM EIN KREUZ
AN DIE WAND GESCHLAGEN -

EINEN WEG
ZU WEISEN, DESSEN DORNEN
IM TOD NICHT ERBLÜHN

Robert Vellusig

VOR DER ZIVILDIENSTKOMMISSION

VON DEN HOHEN HERREN,
DEN GEWISSENSBESCHAUERN,
NIEDERGESTEMPELT -

DEN"BLICK GEBEUGT AUF
TOTES HOLZ

J o h a n n e s C i e s c i u t t i; Aich bei Viktring

geboren 1906 in Repnig bei Ferlach, vor dem Ersten Weltkrieg mit seinen Eltern nach den USA ausgewandert. Besuch der Jesuitenschule St. Michael in Chikago. Als Fünfzehnjähriger zurück nach Kärnten, nach Aich bei Viktring. Wirtschaftskrise und Weltkrieg verhindern beruflichen Aufstieg. Vertritt den Arbeiter als Dichter.

Dieser magische Spiegel

1

Juli

2

C h r i s t o p h o r a S z ö l l ö s s y; Feldkirchen i.K.

geboren in Szeged, Ungarn. 1945 Matura und Flucht, 1947 Ordensschwester; Kindergärtnerin, wirkt als Direktorin des Modellkindergartens der Diözese Gurk in Feldkirchen i. K.

Draußen

3

Heimat am Theissufer

4,5

Am Rande

6,7

Dreidimensionale

8

H e r b e r t F l a t t n e r; Klagenfurt

geboren 1933 in Klagenfurt, verbrachte einen Teil seiner Kindheit in den Gurktaler Bergen (Gurktaler Gschichtn); Bundesbeamter in Klagenfurt.

Wie dunkles Getier

9

Trauer vielleicht nur

10

R u d i G a s p e r s c h i t z; Viktring

geboren 1913 in Oberaichwald am Faaker See. Ausbildung in Lienz in Osttirol als Kirchenmaler und Restaurator; lebt in Viktring.

Manchmal

11

Schlüsselblumen

12

Margeriten

13

Heidekraut

14,15

J o h a n n e s G o l z n i g; Feldkirchen i. K.

geboren 1924 in Weitensfeld, lebte während seiner Kindheit und frühen Jugend in Kallitsch bei Feldkirchen i. K.; fuhr 13 Jahre zur See, 1960 zurück nach Feldkirchen i. K.; Stadtamtsdirektor seiner Heimatstadt.

Gebet

16

Frost in der Lust

17

Mein Gedächtnis

18

Wir kennen den Kutscher nicht

19

S u s a n n e H e n n e m a n n; Lübeck

Dolmetscherin, freie Schriftstellerin in Lübeck.

Schau der Zeit aufs Maul

20

Aber es dauert

21

Ein unbetretenes Tal

22

In Dir das Brachland

23

Dieter Kaufmann; Feldkirchen i. K.

geboren 1941 in Wien; Kindheit und Jugend in Waiern bei Feldkirchen. Studium in Wien, Lehrbeauftragter für elektronische Musik an der Universität Wien, Professor für Komposition am Landeskonservatorium in Klagenfurt

Wiegenlied

24, 25

Gunda König; Feldkirchen i. K.

geboren in Langenlois, lebte in Wien. Lehrerin an der Französischen Schule in Wien, in dieser Zeit Besuch der Schauspielschule. Zwei Jahre als Schauspielerin am Stadttheater in Klagenfurt, anschließend Auftritte in Gastspielen in Wien u. Kärnten.

Zärtlichkeit

26

Nicht lautstark

27

Übermorgen komm wieder

28

Lautleise Lieder

29

Gösta Maier; Kaltschach

geboren 1926 in Oberösterreich. Ausbildung in der Metallbranche. Kriegsdienst, amerikanische Gefangenschaft, arbeitete nach dem Krieg drei Jahre in Lausanne, dann wieder in Österreich. Lebt in Kaltschach.

Die Arbeitslosengedichte

30, 31, 32

Vertrauliches Gespräch

33

Ilse Pracht - Fritzell; New Jersey

Deutschanerikanerin, Vorfahren bambergerische Amtmänner in Feldkirchen i. K.

Lehrerin, lebt in New Jersey, USA

St. Lorenzen

34

Robert Vellusig; Feldkirchen i. K.

geboren 1965 in Waiern bei Feldkirchen i. K., lebt in Feldkirchen i. K., derzeit Student in Graz.

Jenseits meiner Worte

35

Autos des Nachts

36

Der Ritter

37

In der Kaserne

38

Vor der Zivildienstkommission

39